

SONDERTHEMENJOURNAL DER MEDIAPRINT

# NEUES AUS *Favoriten*

**Kronen  
Zeitung**

SEPTEMBER 25

**NEUES LEBEN  
FÜR FAVORITEN**

**EINE BÜHNE  
FÜR DIE PFLEGE**

**KLINIK FÜR  
JUNGE ELTERN**

*Persönlich*

## XENIA LAMPRECHT: WEIN, WIEN UND MORD

**Vom Recht zu Rätseln: Die Wahl-Wienerin  
macht die Stadt zum Tatort – und Favoriten  
zu ihrer Bühne.**

**Kronen  
Zeitung**  
epaper

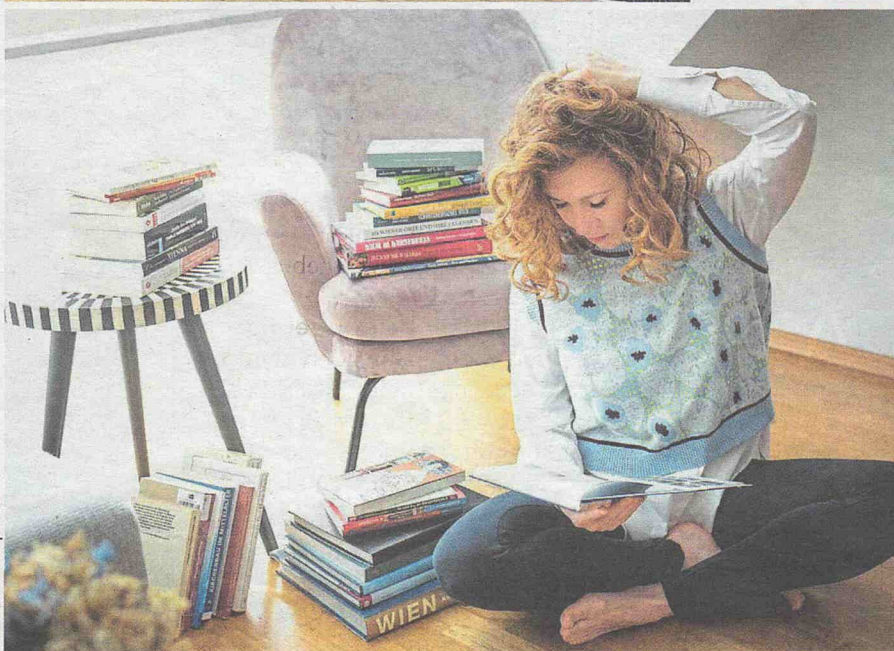
# Die Krimi-Queen von Favoriten

Sie tauschte Paragrafen gegen Morde auf Papier. Heute lässt Xenia Lamprecht Spieler in Wien ermitteln – von der Reichsbrücke bis zum Friedhof der Namenlosen. Die Wahl-Favoritnerin bringt Geschichte ins Spiel, wurde preisgekrönt und träumt nun davon, mit App und Rätseln durch ihre neue Heimat zu führen.

Ohne Geschichte kein Spiel: Xenia Lamprecht liest sich durch Wiener Vergangenheit – und verwandelt Fakten in spannende Rätsel.

Als Xenia Lamprecht 2019 nach Wien kam, war es Nacht. Im Motel One an der Oper legte sie sich schlafen – und sah die Stadt erst am nächsten Morgen. Vor ihr lag die Staatsoper, ein Bauwerk wie aus einem Märchenbuch. „Da wusste ich: Hier will ich bleiben.“ Ein paar Schritte weiter, die erste Begegnung mit dem sprichwörtlichen Wiener Grant. Ein Mann, beinahe von einem Auto erfasst, schleuderte dem Fahrer hinterher: „Du Gschissener!“ In einer Gelassenheit, die Xenia zum Lachen brachte. „Das hat mich sofort für Wien eingenommen.“

Zuvor war ihr Leben geordnet: Jurastudium, Arbeit im Außendienst eines Bau-





Spurensuche wie im echten Leben: Die Spieler fügen Indizien zusammen, verhören Verdächtige und jagen Täter.

unternehmens, Verträge, Paragraphen, endlose Aktenberge. „Recht bedeutet immer Probleme und Lösungen. Irgendwann wollte ich etwas machen, das mein Herz erwärmt.“

Dann kam die Pandemie. Dienstreisen fielen weg, die Welt stand still. Xenia, damals knapp 40, spürte: Jetzt ist die Zeit für einen Neuanfang. „Ich habe mich gefragt, ob ich wirklich mein Leben lang Rechtsfälle lösen will – oder ob ich lieber Geschichten erzählen möchte.“

Ihr Hobby war stets die Geschichte. Sie schrieb, las, träumte von Stadtführungen. Doch in Österreich braucht es Prüfungen, Vorlesungen, viel Disziplin. „Das hat mich aber nicht abgeschreckt, sondern gereizt.“ Parallel kam beim Spieleabend mit Freundinnen die entscheidende Idee: „Warum nicht ein Krimispiel entwickeln?“ Aus einem abwegigen Gedanken wurde ein neues Leben.

### Morde in Wien – als Spiel

Der erste Fall führte an die Reichsbrücke. 2004 stirbt dort eine Studentin – und die Spieler ermitteln. Sie erhalten Akten, Beweise, Fotos, führen Telefonate, schreiben Mails, befragen Zeugen. „Alle übernehmen

die Rolle von Inspektoren. Begleitet werden sie vom fiktiven Hauptinspektor Karl Klugmann.“

Fall zwei beginnt am Friedhof der Namenlosen, ein Ort, der wie geschaffen ist für Rätsel. Fall drei jagt einen Serienkiller über den Stadtwanderweg – durch Margareten und Favoriten. „Wien spielt eine Hauptrolle. Ich möchte die Stadt ins Wohnzimmer bringen.“ Karten der Innenstadt, kleine Anekdoten, sogar Gutscheine für Wien-Besuche sind dabei.

Damit das Erlebnis realistisch wirkt, ließ Xenia eine eigene Plattform entwickeln – ein „Polizeicomputer“. Strenger Datenschutz war ihr wichtig. „Die Leute sollen nicht ihre privaten Daten verwenden müssen. Sie sollen völlig in die Geschichte eintauchen.“ Bis zu 27 Sprecher wirken an einem Spiel mit, jeder sorgfältig ausgewählt. „Keine KI, keine Doppelstimmen. Jede Figur braucht ein eigenes Leben.“

### Favoriten – ein Bezirk in Bewegung

Nach Zwischenstationen im 22. und im 15. Bezirk entschied sich Xenia für ein Leben in Favoriten. „Hier spüre ich Bewegung. Favoriten ist bunt, lebendig, manchmal rau, aber voller Energie.“ Als Kind lebte sie

von  
Philipp  
Stewart

» in einer sibirischen Millionenstadt. Vielleicht, sagt sie, fühle sie unbewusst Parallelen zum Arbeiterbezirk. „Man spürt, dass hier gearbeitet wird, dass hier Geschichte geschrieben wird.“

Am Viktor-Adler-Markt lauscht sie dem Stimmengewirr, auf dem Laaer Berg tankt sie Weite. „Nicht jeder Platz ist schön – aber jeder erzählt etwas.“ Genau das macht für sie Favoriten aus: ein Bezirk mit Kanten, der wie sie selbst in Wien angekommen ist.

### Ausgezeichnet und anerkannt

Ihr Mut blieb nicht unbeachtet. Für eines ihrer Spiele erhielt Xenia den Golden Pixel Award – für das innovativste Crossmedia-Produkt des Jahres. Produziert werden die Spiele in Favoriten, bei der Druckerei Simsa GmbH. „Das ist mir wichtig: lokale Wertschöpfung, kurze Wege.“

Mit ihrer Firma Stories by Xenia hat sie sich längst selbstständig gemacht. „Das fordert genug, da brauche ich keinen Job nebenher.“ Doch Stillstand kennt sie nicht. Derzeit absolviert Xenia die Ausbildung zur staatlich geprüften Fremdenführerin. Im Frühjahr will sie die nächste Prüfungen bestehen. Ihre Führungen sollen Erlebnis werden: Rätsel, Düfte, Geschmäcker, Geschichte zum Anfassen. „Ich finde, bloß Jahreszahlen herunterzusagen, ist langweilig. Ich will, dass man Wien mit allen Sinnen erfährt.“ Dazu arbeitet sie an einer App. Teilnehmer sollen mit Videos, Fotos und einem kleinen „Sackerl“ voller Requisiten durch die Stadt gehen. Die App ist fast fertig, erste Tests laufen. „Die Wiener sind

die Königsdisziplin. Wenn ich sie mit meinen Touren packen kann, dann kann ich auch Touristen begeistern.“

### Zwischen Vergangenheit und Zukunft

Fragt man sie nach Unterschieden zwischen Herkunft und Wahlheimat, wird sie ernst. „In der Sowjetunion war kaum Raum für Individualität. Kreativität braucht aber Freiheit.“ Die hat sie in Wien gefunden – und nutzt sie jeden Tag. Ihr Deutsch prägte Baden-Württemberg, wo sie nach ihrer sibirischen Kindheit lebte. „Der schwäbische Dialekt war für mich ein Rätsel. Mit dem Wienerischen verstehe ich mich viel besser – auch wenn ich es nie sprechen werde.“

Heute ist Xenia Lamprecht eine Favoritnerin aus Überzeugung. Ihre Spiele tragen Wien hinaus, ihre Führungen werden die Stadt neu zeigen. Und immer ist da dieser Blick, den nur jemand hat, der nicht hier geboren wurde – ein Blick, der das Besondere erkennt, wo andere achtlos vorbeigehen. „Ich habe mir den Bezirk ausgesucht – und er hat mich aufgenommen.“ So erzählt sie weiter: Geschichten von Mord und Intrigen, von Märkten und Menschen, von Freiheit und Fantasie. Wien wird ihr nicht ausgehen. Favoriten auch nicht. ■

**Ausgezeichnet:** Für ihre Spiele erhielt Xenia Lamprecht den Golden Pixel Award – gemeinsam mit der Favoritner Druckerei Simsa GmbH.

### Info

Die Krimispiele von Xenia Lamprecht (Stories by Xenia) sind erhältlich auf [www.storiesbyxenia.at](http://www.storiesbyxenia.at), Amazon und auch bei ausgewählten Partnern.

Herzensprojekt: Mit „SOKO Unvergessen“ bringt Xenia Lamprecht Wien in die Wohnzimmer der Spieler.



Foto: Xenia Lamprecht



Foto: privat